

Medienmitteilung

Allpura sagt Nein zur 10-Millionen-Initiative

Bevölkerungsdeckel verschärft den Fachkräftemangel in einer systemrelevanten Branche und gefährdet die Versorgungssicherheit in Spitälern, Schulen und ÖV.

Der Arbeitgeberverband Gebäudedienstleistungen, Allpura, empfiehlt für die Abstimmung vom 14. Juni 2026 ein klares Nein zur Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz!». Ein starrer Bevölkerungsdeckel würde den Fachkräftemangel in der Gebäudedienstleistungsbranche verschärfen und die Reinigung in Bereichen gefährden, die für das Funktionieren des Alltags zentral sind – von Spitälern über den öffentlichen Verkehr bis zu den Lebensmittel-Grossverteilern.

Rickenbach, 20. Mai 2026 – ath. Für den Verband steht mehr auf dem Spiel als eine Zuwanderungsfrage. „Wir sind eine systemrelevante Branche. Wenn unsere Mitarbeitenden fehlen, wird es nicht mehr sauber – im Spital, in der Schule, im Bus“, sagt Jürg Brechbühl, Präsident von Allpura. Die Gebäudedienstleistungsbranche beschäftigt in der Deutschschweiz rund 80'000 Menschen.

Allpura warnt vor drei direkten Konsequenzen, falls die Initiative angenommen wird:

1. **Der Fachkräftemangel verschärft sich.** Schon heute fällt es Reinigungsbetrieben schwer, zuverlässige Mitarbeitende zu finden. Der Bevölkerungsdeckel würde diese angespannte Situation zusätzlich zuspitzen.
2. **Versorgung in sensiblen Bereichen ist nicht mehr garantiert.** Spitäler, Altersheime, Schulen, Grossverteiler und der öffentliche Verkehr haben Reinigungsverträge mit klaren Hygienevorgaben. Fehlt das Personal, drohen den Firmen Vertragsbussen. Kann die Arbeit nicht mehr geleistet werden, sind Hygienemängel in Einrichtungen, die auf einwandfreie Sauberkeit angewiesen sind, die Folge.
3. **Die Bilateralen geraten unter Druck.** Die Initiative greift in die Personenfreizügigkeit mit der EU ein. Damit steht nicht nur die Zuwanderung zur Disposition, sondern das gesamte Vertragswerk mit der EU – mit Folgen für Marktzugang, Rechtssicherheit und fairen Wettbewerb.

Geordnete Zuwanderung statt starrer Deckel

Allpura bestreitet nicht, dass Zuwanderung politische Antworten verlangt. „Asylmissbrauch und Integrationsprobleme müssen angegangen werden – aber mit konsequenter Strafverfolgung und besseren Integrationsangeboten. Nicht mit einem Deckel, der niemanden schützt und niemandem nützt“, sagt Jürg Brechbühl.

Die Gebäudedienstleistungsbranche steht für eine geordnete Zuwanderung mit fairen Bedingungen: Der GAV Reinigung regelt seit über 20 Jahren Löhne und Arbeitszeiten verbindlich, und die Mindestlöhne sind seit seiner Einführung um über 35 Prozent gestiegen. Wer in dieser Branche arbeitet, arbeitet zu fairen Konditionen – unabhängig von der Herkunft.

Diese Ordnung gibt es bereits. Sie ist das Ergebnis von zwanzig Jahren Sozialpartnerschaft und gelebter Praxis. Die Initiative ist deshalb überflüssig. Wir empfehlen deshalb klar ein Nein.

Für weitere Auskünfte

Barbara Rüttimann, Geschäftsführerin, b.ruettimann@allpura.ch, 062 289 40 40

Jürg Brechbühl, Präsident, j.brechbuehl@allpura.ch, 079 428 47 70

Zu Allpura: Allpura vertritt die Interessen seiner Mitglieder auf politischer und wirtschaftlicher Ebene, fördert die Qualität der Dienstleistungen und setzt sich für faire Arbeitsbedingungen ein. Mit einem Marktvolumen von CHF 4 Milliarden und 80 000 Mitarbeitenden in rund 5 000 Betrieben ist die Gebäudedienstleistungsbranche ein systemrelevanter und unverzichtbarer Teil der Schweizer Wirtschaft. Sie leistet einen zentralen Beitrag zur Werterhaltung, Hygiene und Sicherheit von Immobilien und Arbeitsumgebungen. Weitere Informationen: www.allpura.ch